

# WAS MACHT EIN BILDUNGSBÜRO?

## Zielsetzungen – Kernbereiche – Produkte

**Themen aufgreifen – Gespräche initiieren**

**Bildungskonferenz**

Auf einer Bildungskonferenz bringt das Bildungsbüro die Menschen im Landkreis/in der Stadt zu wichtigen Bildungsthemen zusammen. Expertinnen und Experten geben Inputs zu zukunftsrelevanten Themen. Bürgerinnen und Bürgern sowie wichtigen Akteuren wie Initiativen, Vereinen und Trägern wird eine Teilhabe an der Diskussion aktueller Bildungsthemen ermöglicht.



**Aufklären – Empfehlungen geben**

**Bildungsberichterstattung**

In Berichten oder Faktenchecks stellen Bildungsbüros aufbereitete Bildungsdaten zur Verfügung. Mit Handlungsempfehlungen für kommunale Entscheiderinnen und Entscheider, Bildungsakteure und Fachöffentlichkeit werden Bildungsprojekte angestoßen.



**Moderieren – Steuerung ermöglichen**

**Bildungsbeirat und Arbeitskreise**

Hier kommen verwaltungsinterne und -externe Bildungsexpertinnen und -experten zusammen. Das Bildungsbüro vernetzt die relevanten Bildungsakteure und schafft Raum für fachlichen Austausch und Synergieeffekte. Aus dem Beirat holt sich das Bildungsbüro neue Ideen und Einschätzungen, z. B. zur Bewertung von Zahlen aus einem Bildungsbericht.



**Fakten kennen – Entwicklungen beobachten**

**Bildungsmonitoring**

Weg vom Bauchgefühl, hin zum Faktenwissen: Im Bildungsbüro werden kontinuierlich und systematisch alle bildungsrelevanten Daten zusammengeführt und ausgewertet oder wo nötig in eigenen Befragungen erhoben. So entsteht ein aktuelles Gesamtbild, das Entwicklungen aufzeigt und hilft, zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen, bevor langfristige Folgekosten für die Kommune entstehen.



**Ideen entwickeln – Projekte starten**

**Innovationen und Projekte**

Im Bildungsbüro nehmen Bildungsprojekte ihren Anfang. Hier kommen alle relevanten Personen für die Bildungslandschaft zusammen: Praxis, Politik und Verwaltung arbeiten an gemeinsamen Ideen und ihrer Umsetzung. Das Bildungsbüro liefert Expertise, Unterstützung und Finanzierung.



**Brüche vermeiden – Brücken bauen**

**Übergangsmanagement**

Das Übergangsmanagement des Bildungsbüros sorgt dafür, dass der Wechsel von einer Bildungsphase in die nächste gelingt. Es bringt die Verantwortlichen an den Schnittstellen zusammen: Gemeinsam lassen sich Übergangskonzepte sowie Informationsangebote viel leichter entwickeln und realisieren: Von der Familie in die Kita, von dort in die Grundschule, später in eine weiterführende Schule und in eine Berufsausbildung. Aber auch für Ältere gilt es, den Übergang in die Nacherwerbsphase zu meistern.



**Sichtbar werden – attraktiv bleiben**

**Bildungsmarketing als Standortvorteil**

Die Kommune ermöglicht so viele Bildungschancen – man muss es nur wissen! Im Bildungsbüro werden Angebote des lebenslangen Lernens für die Bürgerinnen und Bürger gesammelt und verständlich aufbereitet: Es entstehen Wegweiser, Broschüren oder Onlineportale. Die Bildungslandschaft von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Bildungsdienstleistern, Museen, Theatern, Bibliotheken bis zu Vereinen wird so für alle erlebbar.



GEFÖRDERT VOM

